

**DU VERDIENST
MEHR!**
WIR BRINGEN MEHR.



Landeswahl- programm Wien 2026

JUNOS
SCHÜLER:INNEN
WIEN

Inhaltsverzeichnis

Intro	1
Demokratie	2
Transparenz, Ehrlichkeit & Fairness	3
Mündigkeit	5
Feminismus & Chancengerechtigkeit	6
Mental Health	8
Abschluss	8

Intro

In Wien wird die Landesschüler:innenvertretung noch immer zu oft von Interessen der Organisationen und alten Mustern geprägt. Statt echter Veränderung bekommen wir ein System, das Stillstand verwaltet statt Zukunft gestaltet. Das ist nicht nur schade, sondern rückschrittlich. In der LSV-Wien gab es schonmal Fortschritt und dahin müssen wir wieder zurück.

Denn eigentlich ist die LSV eine große Chance. Sie ist eine Chance, Schule neu zu denken, Missstände aufzuzeigen und echte nachhaltige Verbesserungen für alle Schüler:innen Wiens zu erreichen. Sie ist eine Chance auf mehr Gerechtigkeit, mehr Mitbestimmung und mehr Transparenz.

Wir sind überzeugt, dass Schule kein Ort sein darf, an dem man nur funktioniert oder Zeit absitzt. Sie muss ein Ort sein, der uns Perspektiven aufzeigt, der uns befähigt, statt zu begrenzen und der uns Schüler:innen ernst nimmt. Genau dafür braucht es eine starke Vertretung. Eine Vertretung, die zuhört, eine Vertretung, die Verantwortung übernimmt und eine Vertretung, die den Mut hat, Dinge zu verändern.

Die Landesschüler:innenvertretung kann, soll und muss mehr leisten. Sie darf kein Selbstzweck sein, sondern muss Wirkung zeigen. Für uns ist klar, dass wirklicher Fortschritt nicht allein entstehen kann. Wir müssen gemeinsam an einem Strang ziehen und zusammen mehr bewegen, als es wir als Einzelne je könnten.

Genau dafür treten wir JUNOS Schüler:innen Wien an! Wir wollen zurück in die Zukunft und zusammen mehr bewegen! Denn am Ende sollte es nur eine:n Gewinner:in geben: die Schüler:innen Wiens.

Demokratie

Einzentraler Punkt, wenn es um Demokratie in der Schule geht, ist das Wahlrecht selbst. Denn wie demokratisch kann ein System wirklich sein, wenn nur ein kleiner Teil der Schüler:innen überhaupt daran teilnehmen darf? Aktuell entscheiden in Wien lediglich Schulsprecher:innen über die Zusammensetzung der Landesschüler:innenvertretung. Das bedeutet, dass nur 0,064% der Schüler:innen eine Stimme auf Landesebene haben. Von echter, breiter Mitbestimmung kann dabei kaum gesprochen werden. Für uns ist klar: Eine wirklich demokratische Vertretung kann nur dann existieren, wenn sie direkt gewählt wird. Für uns ist aber genauso klar: Eine wirklich fundierte Entscheidung kann nur dann getroffen werden, wenn man aufgeklärt ist.

Wir fordern, dass die LSV eine breite Kampagne zur Bekanntmachung des Schüler:innenvertretungssystems startet. Diese soll auf 3 Ebenen ausgeführt werden. Erstens ein Aufklärungsvideo, welches am Anfang des Schuljahres an alle Wiener Schulen geschickt werden soll, um dann im Klassenzimmer gezeigt zu werden. Zweitens in Form von Podiumsdiskussionen, bei denen sich die LSV direkt in den Schulen selbst vorstellt. Drittens eine Instagram-Kampagne, um möglichst viele Jugendlichen zu erreichen.

Wir fordern des Weiteren, dass die LSV sich dafür einsetzt, dass ein Plan zur Durchführung einer Direktwahl erstellt wird. Dieser soll vor allem die finanziellen & logistischen Aspekte regeln, und auch der BSV & dem Nationalrat vorgelegt werden.

Auffällig ist auch, dass jedes Jahr aufs Neue vor dem ersten Schüler:innenparlament sogenannte „How2SiP“-Events von jeder Schüler:innenorganisation stattfinden, bei denen erklärt wird, wie ein Schüler:innenparlament abläuft und wie Mitbestimmung funktioniert. Auf diesen wird dann aber oft versucht die eigene Organisation in den

Vordergrund zu stellen. Das ist nicht Sinn der Sache, denn Mitbestimmung sollte durch eine unabhängige Kraft erklärt werden.

Daher fordern wir, dass die LSV-Wien vor dem ersten Schüler:innenparlament im Jahr ein „How2SiP“ veranstaltet. Auf diesem sollen Prozesse, Abläufe und Formen der Mitbestimmung beim Schüler:innenparlament einfach, verständlich und unabhängig erklärt werden.

Nur so kann sichergestellt werden, dass echte Beteiligung nicht vom Zufall abhängt, sondern alle die gleichen Voraussetzungen haben, um sich einbringen zu können.

Ebenso halten wir es für wichtig, dass die LSV die Schüler:innen Wiens und die Politik zueinander führt, aufzeigt wie wichtig politische Bildung ist und die Möglichkeit bietet sich am politischen Diskurs zu beteiligen.

Daher fordern wir, dass die LSV-Wien in regelmäßigen Abständen Podiumsdiskussionen nach Art der „Fishbowl-Diskussion“ abhalten soll. In dieser Format-Reihe sollen tagesaktuelle Themen, die für Schüler:innen relevant sind aufgegriffen werden und diskutiert werden.

Transparenz, Ehrlichkeit & Fairness

Eine starke Interessensvertretung braucht nicht nur gute Ideen, sondern vor allem Vertrauen. Dieses entsteht nur dann, wenn Entscheidungen nachvollziehbar getroffen werden, Informationen offen zugänglich sind und ehrlich kommuniziert wird.

Wir fordern, dass die LSV die Projekte, welche im Wahlkampf versprochen wurden und jene, die nach Amtsantritt dazukommen, verpflichtend offenlegen muss, um allen Schüler:innen Einsicht in die Arbeit ihrer eigenen Vertretung zu ermöglichen. Diese Projekte sollen auf einer Projektampel auf der Website unter Transparenz einsehbar sein und verpflichtend laufend aktualisiert werden.

Genauso wichtig ist aber auch Fairness zwischen den einzelnen

Schüler:innenorganisationen. Eine funktionierende LSV darf kein Ort sein, an dem einzelne Mitglieder bevorzugt werden, sondern muss allen die gleichen Rahmenbedingungen bieten. Das gilt aber nicht nur für den Wahlkampf, sondern auch für den Wahltag.

Transparenz, Ehrlichkeit und Fairness sind damit keine Zusatzpunkte, sondern die Grundlage für echte Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam können wir mehr bewegen.

Wir fordern, dass die LSV-Wien sich für ein konstantes, oder jährlich wiederkehrendes Fairnessabkommen zwischen den Organisationen einsetzt, um ein faires Miteinander und einen fairen Wahlkampf zu gewährleisten.

Wir fordern, dass die LSV in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion für Wien einen Plan ausarbeiten und umsetzen soll, wie der Wahltag fairer und weniger chaotisch gestaltet werden kann.

Aufbauend auf diesen Grundsätzen braucht es konkrete Maßnahmen, die Transparenz und Verantwortung in der LSV nicht nur einfordern, sondern auch sicherstellen. Nur so kann gewährleistet werden, dass Vertrauen nicht verloren geht und die Arbeit der Mandatar:innen für alle Schüler:innen nachvollziehbar bleibt.

Wir fordern, dass jedes aktive Mitglied der LSV auf Anfrage von 5 oder mehr Schüler:innen zu jedem Zeitpunkt Auskunft über seine:ihre LSV-Arbeit in den letzten 30 Tagen zu geben hat. Dies passiert mit der Erstellung eines Berichts, der öffentlich zugänglich sein soll, bei dem die LSV-Arbeit der letzten 30 Tage dokumentiert wird. Ausgenommen sind Mitglieder, die sowieso bereits proaktiv regelmäßig Berichte veröffentlichen.

Wir fordern, dass die Bildungsdirektion bei schweren Verstößen gegen die Geschäftsordnung der LSV (z.B.: mutwilliges Ignorieren der Transparenzrichtlinien), die Möglichkeit bekommt, gegenüber den verantwortlichen Mandatar:innen Verwarnungen bis hin zu Rücktrittsaufforderungen auszusprechen.

Um aber sicherzustellen, dass die Landeschüler:innenvertretung tatsächlich im Sinne der Schüler:innen arbeitet, braucht es einen regelmäßigen und strukturierten Austausch mit den Wiener Schüler:innen selbst. Entscheidungen und Positionen dürfen nicht im luftleeren Raum entstehen, sondern müssen sich an den tatsächlichen Bedürfnissen und Erfahrungen der Schüler:innen orientieren.

Daher fordern wir, dass die LSV-Wien regelmäßig Feedback von den Schüler:innen Wiens zur eigenen Arbeit einholt, um Entwicklungen zu reflektieren, Missstände frühzeitig zu erkennen und ihre Arbeit laufend zu verbessern. Die Auswertung des eingeholten Feedbacks soll im Anschluss nach Vorbild der Tätigkeitsberichte transparent auf der LSV-Website offengelegt werden.

Mündigkeit

Schule darf nicht nur Wissen vermitteln, sondern muss uns Schüler:innen auch auf das echte Leben vorbereiten. Mündigkeit bedeutet, Verantwortung übernehmen zu können, selbstständig zu denken und eigene Entscheidungen zu treffen. Eine moderne Schule muss genau das fördern, denn nur so sind Schüler:innen wirklich bereit fürs Leben.

Wir fordern, dass die LSV Workshops zu Rhetorik und kritischem Denken für die Schüler:innen Wiens anbietet. Damit sollen Mündigkeit und Reflektion von alten Systemen gefördert werden.

Zusätzlich soll die LSV Schüler:innenvertretungen helfen, diese Workshops in ihrer Schule durchzuführen, um die Diskussionskultur und politische Partizipation unter Jugendlichen zu fördern.

Wir fordern, dass Workshops an Schulen immer nachbesprochen und evaluiert werden. Einerseits soll dieser Prozess dafür sorgen, dass die genannten Workshops qualitativ & inhaltlich verbessert werden, andererseits soll es aber auch möglich sein, in diesem Rahmen unangemessene Vorfälle/Inhalte zu melden, und diejenigen Workshops nach genauer Überprüfung möglicherweise einzustellen.

Viele Schüler:innenvertretungen scheitern nicht an fehlenden Ideen, sondern daran, diese auch umzusetzen. Jahr für Jahr müssen Schüler:innenvertretungen vieles neu erarbeiten, anstatt auf bestehendem Wissen aufzubauen und voneinander zu profitieren. Um genau hier anzusetzen, braucht es mehr Austausch und konkrete Unterstützung.

Deshalb fordern wir eine zentrale Projektmappe der LSV, die auf bestehenden Erfahrungen aufbaut und typische SV-Projekte einfach und verständlich erklärt. So soll Schritt für Schritt aufgezeigt werden, wie Ideen erfolgreich umgesetzt werden können.

Gleichzeitig soll die LSV diese Projektmappe laufend weiterentwickeln. Schüler:innenvertretungen sollen jederzeit die Möglichkeit haben, eigene Ideen und Erfahrungen einzubringen, damit alle voneinander lernen können.

Feminismus & Chancengerechtigkeit

Schule prägt nicht nur Wissen, sondern auch Werte. Sie muss ein Ort sein, an dem alle Schüler:innen gerechte Chancen bekommen, unabhängig von Geschlecht, Religion, Sexualität oder sozialem Hintergrund. Doch echte Chancengerechtigkeit ist noch lang nicht Realität. Umso wichtiger ist es, dass die Landesschüler:innenvertretung hier nicht wegschaut, sondern aktiv dazu beiträgt, Bewusstsein zu schaffen, Vorurteile abzubauen und Benachteiligungen entgegenzuwirken. Denn Chancengerechtigkeit bedeutet mehr als Gleichbehandlung. Sie bedeutet, dass alle die Möglichkeit haben, ihr Potenzial frei zu entfalten.

Wir fordern, dass die LSV-Wien und die Bildungsdirektion für Wien Schulen dabei unterstützen, Podiumsdiskussionen zu den Themen Feminismus und Gleichberechtigung zu organisieren.

Des Weiteren sollen die LSV-Wien und die Bildungsdirektion Schulen auch dabei unterstützen, etwaige bereits bestehende Peer-

■ Mediations-Programme im Bereich Gleichberechtigung zu stärken.

Um echte Chancengerechtigkeit zu erreichen, braucht es aber auch Sicherheit im Alltag. Gerade junge Schülerinnen sind immer wieder mit Situationen konfrontiert, in denen sie sich unsicher fühlen oder Grenzen überschritten werden. Selbstverteidigung ist daher ein zentrales Thema, denn es geht darum, Schülerinnen zu stärken, ihnen Selbstvertrauen zu geben und Werkzeuge bereitzustellen, um sich selbst schützen zu können. Genau hier kann und soll die LSV ansetzen.

■ Wir fordern, dass die LSV-Wien Kooperationen diesbezüglich eingehen und eine Kampagne starten soll, um Schülerinnen einfache Selbstverteidigungstechniken beizubringen.

■ Zudem soll die LSV-Wien Schüler:innenvertretungen dabei unterstützen von diesen Kooperationen zu profitieren, sodass Selbstverteidigungskurse an Schulen stattfinden.

Auch im Schulalltag gibt es grundlegende Bedürfnisse, die oft übersehen werden. Gerade das Thema Menstruation ist eines welches zu oft noch als Tabu-Thema gesehen wird, dabei ist es aber Realität für die Hälfte unserer Gesellschaft. Daher gehört auch hier mehr gemacht, denn es darf kein Hindernis für den Schulbesuch oder die Teilhabe am Unterricht sein.

■ Wir fordern, dass die LSV-Wien für Schüler:innenvertretungen, die diese anfragen, unterstützen, Sponsorings zu organisieren, um gratis Menstruationsartikel an so vielen Schulen wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Bildung im Allgemeinen darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Insbesondere bei Lernunterstützung wie Nachhilfe braucht es daher auch einfache und faire Lösungen, damit alle Schüler:innen gerechte Chancen bekommen.

■ Daher fordern wir, dass die LSV-Wien eine Nachhilfe-Börse aufbaut, bei der Schüler:innen, die Nachhilfe brauchen und Schüler:innen, die Nachhilfe geben schnell, einfach und ohne zusätzliche Kosten vernetzt werden.

Zudem soll hier darauf geachtet werden, dass Preise fair und leistbar sind, um allen Schüler:innen, die nötige Unterstützung zu bieten.

Mental Health

Schule stellt viele Anforderungen, doch für viele Schüler:innen geht der Druck längst über ein gesundes Maß hinaus. Stress, Leistungsdruck und persönliche Belastungen sind für viele Teil des Alltags geworden.

Eine moderne Schule darf das nicht ignorieren. Sie muss ein Ort sein, der nicht nur Leistung fordert, sondern auch Unterstützung bietet, hinschaut und ernst nimmt, wenn es Schüler:innen nicht gut geht.

Denn echte Bildung kann nur dort stattfinden, wo auch das Wohlbefinden mitgedacht wird und wo gemeinsam daran gearbeitet wird, dass Schule nicht überfordert, sondern stärkt.

Daher fordern wir, dass die LSV-Wien eine ideelle Unterstützung der Mental-Health-Days eingeht, um ein Zeichen zu setzen, wie wichtig das Thema Mentale Gesundheit ist und wie sehr es solche Projekte an Wiens Schulen braucht.

Zudem soll die LSV- Wien unterstützend agieren, wenn Schüler:innenvertretungen um Hilfe bei der Organisation und Planung der Mental-Health-Days ansuchen.

Zusätzlich soll sich die LSV-Wien dafür einsetzen, dass die Kürzungen beim Jugendcoaching wieder rückgängig gemacht werden und alle Schüler:innen wieder von diesem Angebot profitieren können.

Abschluss

Für uns JUNOS Schüler:innen Wien ist klar: Schule steht an einem Wendepunkt. Vieles läuft noch wie früher, doch genau das wird den Herausforderungen von heute nicht mehr gerecht. Wenn wir Schule wirklich verbessern wollen, müssen wir den Mut haben, neu zu denken und alte Strukturen zu hinterfragen.

Dabei geht es nicht darum, alles neu zu erfinden, sondern darum, das Beste aus dem zu machen, was möglich ist und Schule endlich so zu gestalten, wie sie sein sollte: gerecht, modern und zukunftsfit.

Aber Veränderung passiert nicht von allein. Sie braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, die sich einbringen und die gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Genau hier kommt deine Landesschüler:innenvertretung ins Spiel, sie sollte unsere Stärke sein, aber dafür müssen wir zurück in die Zukunft.

Wir JUNOS Schüler:innen Wien treten an, um genau das zu erreichen: eine LSV-Wien, die sich wirklich für deine Interessen einsetzt, eine LSV-Wien, die mehr will, und eine LSV-Wien, die zusammenhält.

Denn eines ist klar: **Zusammen bewegen wir mehr.**